

Comics erklären das Gehirn: science streets bringt Forschung auf Leipzigs Straßen

Hirnforschung im öffentlichen Raum: Vom 1. bis 30. August 2026 kapert science streets Werbeflächen in und um Leipzig und bringt so neurowissenschaftliche Themen direkt in den Alltag der Menschen. An Bushaltestellen, auf Litfaßsäulen, im öffentlichen Nahverkehr in Leipzig und in den S-Bahnen Mitteldeutschlands machen elf farbenfrohe Comics sichtbar, wie Gehirnforschung unser Leben und die Medizin von morgen prägt.

Mit Comics macht das Projekt science streets komplexe Forschung im August in ganz Leipzig für alle zugänglich. Dabei verbindet es wissenschaftliche Erkenntnisse mit anschaulichen Bildern. Im Fokus stehen Fragen rund um das Gehirn in all seinen Facetten, von seiner Funktionsweise über die Wechselwirkung von Hormonen und Alterungsprozessen bis hin zu den Potenzialen der Gehirnforschung für die Medizin der Zukunft. Über QR-Codes können Interessierte tiefer in die Themen eintauchen: Sie führen zu kostenlosen Interviews mit Forschenden, Hintergrundinformationen und weiteren digitalen Inhalten.

science streets ist ein Projekt der Wissenschaftskommunikation. Über mehrere Monate hinweg entwickelten Forschende und Illustratorinnen und Illustratoren gemeinsame Geschichten. Die einen übersetzten Forschung in Bilder, die anderen lernten, wissenschaftliche Komplexität zu reduzieren und so neue Perspektiven auf die Wissenschaft zu ermöglichen. Das Projekt wird im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2026 – Medizin der Zukunft vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und von der Daimler und Benz Stiftung im Rahmen der Förderlinie „Innovative Wissenschaftsvermittlung“ gefördert.

„Wissenschaftskommunikation erreicht häufig vor allem Menschen, die sich bereits für Wissenschaft interessieren – das wollten wir ändern“, erklärt Agata Patyczek, wissenschaftliche Leitung von science streets und Doktorandin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften. Laura Mayer, Illustratorin und künstlerische Leitung des Projekts, ergänzt: „Indem wir Werbeflächen nutzen, bringen wir wissenschaftliche Erkenntnisse in den Alltag und ermöglichen unerwartete Begegnungen.“

Wir freuen uns über eine Ankündigung des Aktionsmonats im August in Ihrem Medium. Zudem laden wir Sie herzlich ein, die Comics im öffentlichen Raum zu entdecken, die Veranstaltungen zu besuchen und darüber zu berichten.

Weitere Veranstaltungen im September

Am 5. September 2026 findet im Anschluss an die Kampagne das kostenlose öffentliche Wissenschaftsfestival „Art & Science Open Air“ im „Heiter bis Wolkig“ in Leipzig statt. science streets ist dort mit seiner Abschlussveranstaltung vertreten. Die Teilnahme von science streets am Festival sowie die Konzeption und Durchführung des eigenen Programms werden von der Daimler und Benz Stiftung im Rahmen der Förderlinie „Innovative Wissenschaftsvermittlung“ gefördert. Das Programm umfasst Kurzvorträge, Theater, Spiele, Pizza und Musik. Außerdem haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Forschenden sowie die Illustratorinnen und Illustratoren hinter den Comics kennenzulernen.

Am 26. September 2026 folgt eine weitere kostenlose Veranstaltung im Rahmen des „Familienfestspiels“ im Leipziger Rathaus. Kinder sind eingeladen, zu entdecken, wie das Gehirn funktioniert, und eigene Wissenschaftscomics zu gestalten.

Die Dokumentation von science streets nach Projektabschluss, beispielsweise in Form einer Kurzdokumentation, wird von der gemeinnützigen CHRYSANTIL Stiftung unterstützt. Dies hilft uns, das Projekt zu dokumentieren und die gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse über den Kampagnenzeitraum hinaus zugänglich zu machen.

Kampagnenzeitraum: 1. – 30. August 2026

Öffentliche Veranstaltung: 5. September 2026, Heiter bis Wolkig

Veranstaltung für Kinder: 26. September 2026, Leipziger Rathaus, Martin-Luther-Ring 4, 04109 Leipzig

Website: <https://sciencestreets.de>

Instagram: <https://www.instagram.com/sciencestreets/>

Wissenschaftsjahr 2026 - Medizin der Zukunft

Gesundheit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes Leben. Im Wissenschaftsjahr 2026 - Medizin der Zukunft steht die Frage im Fokus, wie Forschende mit ihren Ideen und Lösungen schon heute die Medizin von morgen formen. Wie lassen sich in Zukunft Krankheiten diagnostizieren? Welche Ideen gibt es für die medizinische Versorgung? Wird KI die Medikamentenentwicklung revolutionieren? Wie sieht die Krebsforschung für die Zukunft aus? Wie können innovative Technologien Pflege unterstützen, ohne den Menschen aus dem Blick zu verlieren? Wie lassen sich Präventionsstrategien verbessern, sodass wir seltener und weniger schwer erkranken? Ein besonderer Fokus im Wissenschaftsjahr liegt auf geschlechtersensibler Forschung, denn bis heute fehlt für viele Krankheiten die Datengrundlage für eine geschlechtsspezifische Behandlung und Versorgung. Dies gilt ganz besonders für Erkrankungen und Gesundheitsthemen, die gerade Frauen betreffen, darunter Endometriose oder Wechseljahre.

Das Wissenschaftsjahr ist die größte bundesweite Plattform für disziplinübergreifende Kommunikation aktueller Forschungsthemen, an der sich pro Jahr 400 bis 800 Forschungsinstitute, Universitäten, Verbände, Vereine, Unternehmen und Stiftungen mit bis zu 1.000 Veranstaltungen und Aktionen beteiligen. Dazu gehören ein bundesweiter Hochschulwettbewerb, Formate wie SchulKinoWochen, MINTmachtage und die MS Wissenschaft, ein Ausstellungsschiff, das von Mai bis September bis zu 35 Städte in Deutschland anfährt. Die Wissenschaftsjahre werden seit dem Jahr 2000 ausgerufen und sind eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Das ganze Jahr über lädt das Wissenschaftsjahr mit Veranstaltungen, Projekten und Aktionen dazu ein, Einblicke in die aktuelle Medizinforschung zu gewinnen und in den Austausch mit Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Politik und Gesellschaft zu kommen. Auch Social Media-Formate, monatliche Challenges und prominente Botschafterinnen und Botschafter werden das Wissenschaftsjahr 2026 intensiv begleiten.

Daimler und Benz Stiftung - Innovative Wissenschaftsvermittlung

Der Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung. Aus Sicht der Daimler und Benz Stiftung ist insbesondere der persönliche Kontakt zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und interessierten Laien wichtig, um den Austausch über aktuelle Fragestellungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu fördern und

Wissen zu vertiefen. Ein vertrauensvoller Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft kann zu einer freien Gesellschaft und einer lebenswerten Zukunft beitragen. Im Rahmen der Förderlinie „Innovative Wissenschaftsvermittlung“ unterstützt die Daimler und Benz Stiftung die Konzeption und Durchführung innovativer Veranstaltungen zur Wissenschaftskommunikation.

Chrysantil Philanthropic Foundation

Die gemeinnützige CHRYSANTIL Stiftung unterstützt Projekte, welche sich dem Klima- und Umweltschutz, dem Streben nach einer menschen- und umweltfreundlichen Mobilität, der Förderung von Kultur, Kunst und Bildung sowie dem Engagement für Freiheit, soziale Gerechtigkeit und internationale Verständigung widmen.

Weitere Informationen:

<https://sciencestreets.de> Informationen zu science streets

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2026/> Informationen zum Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2026/presse> Pressematerial zum Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft